

# Montageanleitung

## Jeremias-PP Abgassystem twin-p

### 1 Allgemeine Hinweise

Diese Montagehinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei der Errichtung der Abgasanlagen sind weitere bauaufsichtliche Vorschriften, Normen und Regelwerke wie DIN 18160-1, DIN 18160-5, EN 13384-1, 13384-2, TRGI, Landesbauordnungen (LBO) die Feuerungsverordnungen der Länger (FeuVO) und Muster-Feuerungsverordnung (MuFeuVO) sowie die Installationshinweise für die anzuschließenden Heizgeräte zu beachten.

Twin-p-Abgassysteme sind für den Anschluss von Brennwert-Geräten, BHKW's und Wärmepumpen, befeuert mit Gas oder Öl für die Installationsarten B, C<sub>4</sub> und C<sub>6</sub>, sowie deren bestimmungsgemäßen Verwendungen, vorgesehen.

- Maximale Abgastemperaturen ≤ 120°C
- Maximaler Überdruck – <DN 200 ≤ 5.000 Pa  
– ≥DN 200 ≤ 200 Pa

### 2 Arbeitsschutz und Personensicherheit

Verwenden Sie bei Montagearbeiten immer geeignete Kleidung, Schutzbrillen und Schutzhandschuhe. Bei Arbeiten in großen Höhen oder auf Dächern sind Stand- und Auffanggerüste zu verwenden. Die Auflagen der Bau-Berufsgenossenschaften sind zu beachten.

### 3 Montage der Abgas-Systembauteile

Twin-p-Bauelemente werden auf einfache Art und Weise durch Stecken verbunden.

- Die Steckenden der PP-Innenrohre gemäß Abb. 1 vor dem Zusammenstecken mit Gleitfett einstreichen.

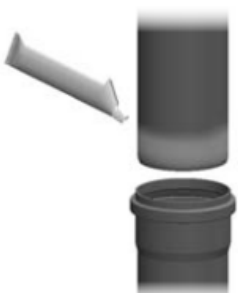


Abb. 1, PP-Rohrende einfetten



Abb. 2, Steckverbindung

Leitungsabschnitte zwischen zwei Fixpunkten (z. B. zwischen einem Gerätestutzen und senkrechtem Leitungsabschnitt o.a.) können durch bauseitiges Kürzen der Innen- und Außenschale einzelner Rohrelemente realisiert werden.

#### Achtung Korrosionsgefahr

Verwenden Sie nur Werkzeuge, die für die Verarbeitung von Edelstahl und Kunststoff geeignet sind.

Schneid- und Bearbeitungswerkzeuge für Edelstahl (Blehschere, Trennscheibe, Feilen, Sandpapier usw.) dürfen nicht für die Verarbeitung unedler Metalle wie Stahl oder verzinktes Blech verwendet worden sein!

- Die Rohrschnitte müssen gerade und rechtwinklig ausgeführt werden.
- Alle Schnittkanten der Innenrohre und Außenschalen innen und außen entgraten.



Abb. 03, kürzbares Rohrelement



Abb. 04, PP-Innenrohr herausziehen



Abb. 05, Rohre kürzen u. entgraten

### 4 Befestigung der Abgasanlagen an der Außenwand

Die Abstände der Wandabstandhalter sind gemäß den folgenden Abb. einzuhalten.

Die Befestigung der Wandabstandhalter erfolgt unter Berücksichtigung der Baustoffart der Wand, mit geeignetem Edelstahl-oder Injektionsankern.

Bei Mauerwerksfassaden sind vorzugsweise Injektionsanker zu verwenden (Abb. 6). Die Eignung der Anker ist mit dem Dübelhersteller zu klären. Alle Wandabstandhalter lotrecht zueinander ausrichten und vor waagrecht ausrichten. Für Wandabstände bis 360 mm können spezielle Verlängerungen verwendet werden.

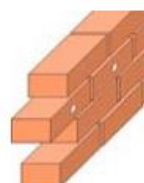


Abb. 6 Beispiel, Injektionsankerbefestigung bei Mauerwerk

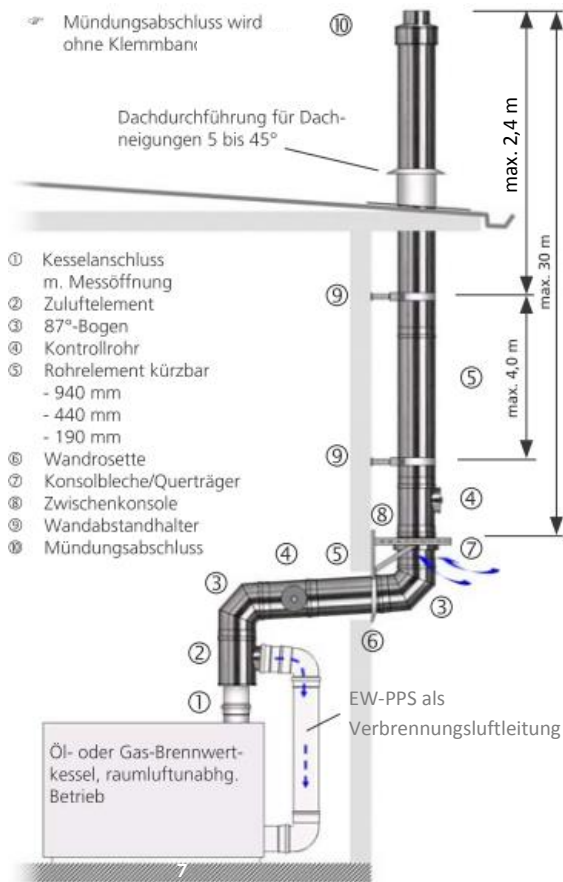


Abb. 7, querträgergestützte Abgasanlage, bedingt raumluftunabhängige Betriebsweise

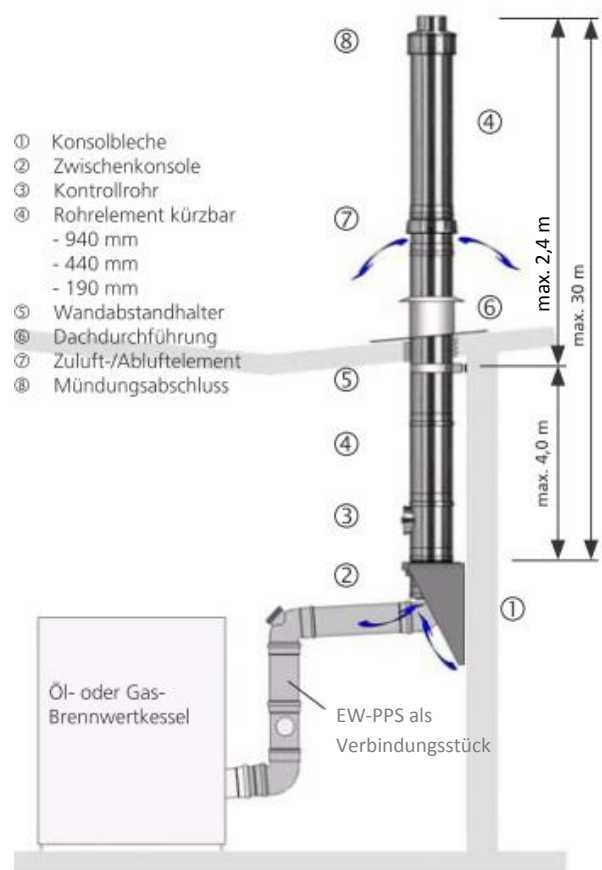


Abb. 8, konsolgestützte Abgasanlage, raumluftabhängiger Betrieb

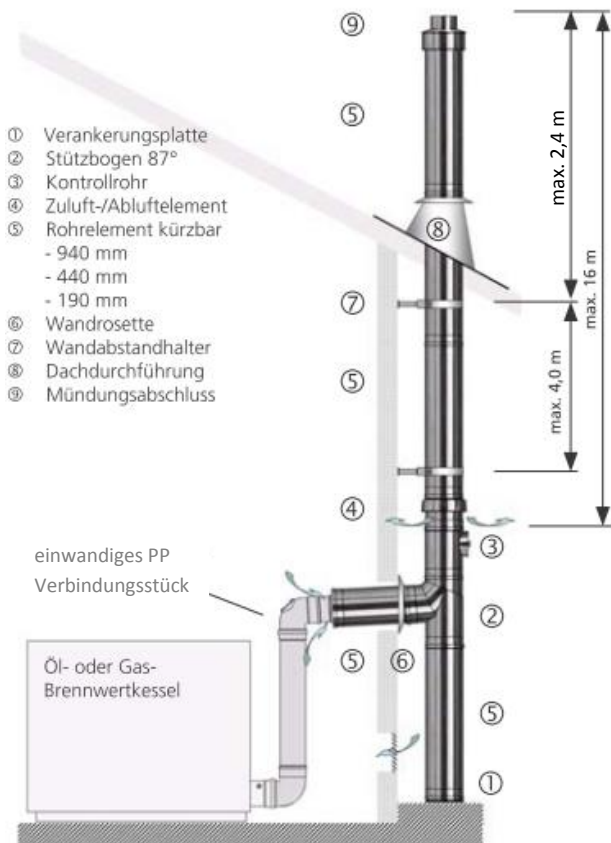


Abb. 9, bodengestützte Abgasanlage, raumluftabhängiger Betrieb

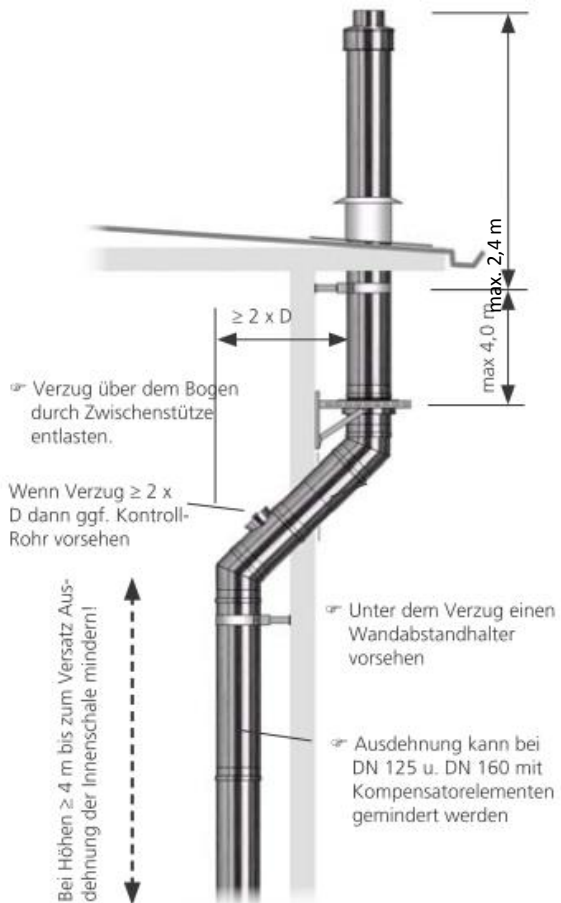


Abb. 10, typischer Verzug einer Abgasanlage

## 5 Verzüge und Schleifungen

Bei Twin-p-Abgasanlagen, die aus baulichen Gründen mit Bögen verzogen werden müssen, ist vor und hinter jedem Bogen ein Wandabstandhalter zu montieren. Bei einem Versatz der Abgasleitungen  $\geq 2 \times D$  ist, in Abstimmung mit dem (der) Bezirksschornsteinfegermeister(in) ggf. ein zusätzliches Kontroll-Rohr vorzusehen.

## 6 Verbrennungsluftzuführung

Die Höhe der Verbrennungsluftansaugung sollte min. 0,5 m über der durchschnittlichen Schneehöhe angeordnet sein. Im direkten Bereich der Zuluftöffnungen sind Sträucher, hohe Gräser, Kletterpflanzen und a. Bewuchs zu vermeiden.

Die Abgasleitungen dürfen nicht im Erdreich verlegt werden. Wanddurchführung und senkrechten Leitungsabschnitt ggf. in einem Erdschacht verlegen.

## 7 Schrägdach-Durchführungen

Für die Durchführung der Abgasanlagen durch Dachkonstruktionen stehen Ausführungen von 5° bis 45°, auf Anfrage gemäß Sonderanfertigung bis 60°, zur Verfügung. Die Eindichtung erfolgt über einen leicht, an die Dachdeckung, anformbaren Flansch.

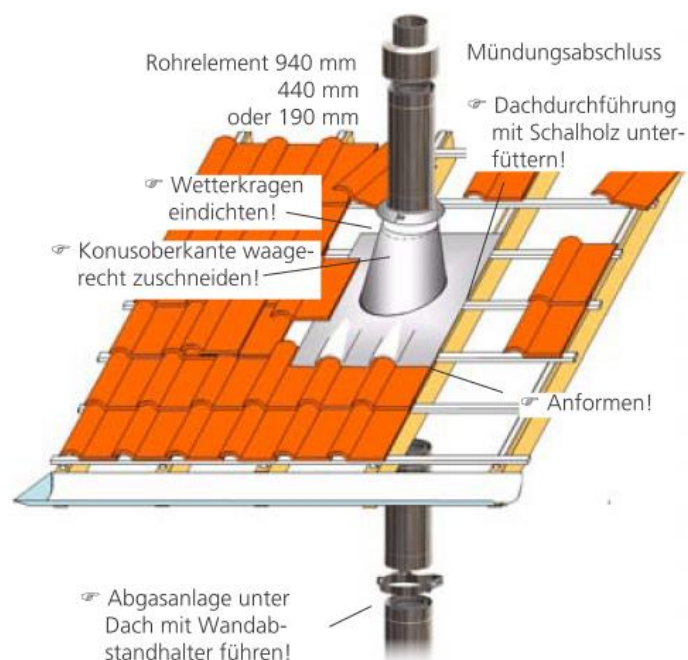


Abb. 11, Schrägdach mit typischer Edelstahl-Dachdurchführung

- Eindichtungsflansch bis Unterkante Dachziegel mit Schalholz unterfüttern.
- Unter Dach immer die Abgasanlage mit einem Wandabstandhalter befestigen.
- Die Oberkante vom Rohrkonus bei Bedarf waagrecht zuschneiden
- Wetterkragen von unten mit Silikon abdichten und Wetterkragen auf die Silikonraupe schieben

Die Flachdachdurchführungen werden dagegen gemeinsam mit den Dacheindichtungsbahnen eingedichtet und verschweißt.

## 8 Inbetriebnahme



### Achtung, CO-Vergiftungsgefahr

- Prüfen Sie alle Rohrsteckverbindungen!
- Halten Sie alle Öffnungen der Luft-/Abgasführungen vor und während der Inbetriebnahme geschlossen!
- Ausreichende Belüftung des Aufstellraumes sicherstellen!
- Vor der Inbetriebnahme die Abgasanlage und die Feuerstätte von dem (der) zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister(in) überprüfen lassen!
- Abgasanlagen mit dem beiliegenden Anlagen-Aufkleber kennzeichnen. Kreuzen Sie den zutreffenden PP-Typ an.